



## Projekt: Diversity Contexts in Teacher Education

### Vermitteltes Orientierungspraktikum im Ausland

#### Erfahrungsbericht

Gastland/-stadt:	Australien, Gold Coast
Zeitpunkt des Aufenthalts (z.B. Frühjahr 2022):	Frühjahr 2024

**Rückmeldung zum Austauschprogramm** (bspw. Bewerbungsverfahren, bereitgestellte Informationen, Beratung, Betreuung durch das Team vom Referat Internationalisierung)

Das Bewerbungsverfahren lief eigentlich sehr gut ab und die Infos von der Uni Hamburg kamen eigentlich alle rechtzeitig. Manchmal gingen leider ein paar Sachen in den Emails leider unter. Dennoch seitens der Uni Hamburg kann ich mich nicht groß beschweren.

Die Universität in Gold Coast war leider mit den Infos manchmal etwas spät dran und es gab bei uns teilweise große Verwirrung. Da letztendlich alles funktioniert hat, sie immer sehr schnell geantwortet haben und der Austausch nach Australien das erste Mal stattgefunden hat, kann man hier aber noch ein Auge zudrücken. Ich hoffe jedoch, dass das in den kommenden Jahren besser abläuft!

**Vorbereitung** (bspw. Visum, Impfung)

Nach dem Bescheid habe ich mich schon sehr frühzeitig angefangen vorzubereiten, was ich sehr empfehlen würde! Flüge nach Australien sind sehr teuer, checkt also alle Vergleichsportale und bucht am besten schon mehrere Monate davor. Der größte Aufwand war für mich einerseits die Blue-Card zu bekommen, da hier die Gesetzgebungen sehr nervig sind. Kümmert euch lieber frühzeitig darum und wenn ihr nicht weiterwisst, fragt auch einfach bei den australischen Behörden nach, die antworten in der Regel sehr schnell!

Leider hat die Anmeldung an der australischen Uni, an der wir die erste Woche waren, auch für sehr viel stress gesorgt und war nicht sehr gut begleitet. Macht euch da aber nicht zu viel Stress. Ich denke das wird die kommenden Jahre besser laufen (Wir waren der erste Jahrgang in Australien).

Eine Kreditkarte braucht ihr auch, da in Australien nur noch wenig mit Bargeld gezahlt wird! Ich habe mir dafür eine von der DKB geholt, da man hier als Student noch keine Gebühren zahlt.

Ansonsten braucht ihr noch einen aktuellen Reisepass und müsst euch online für ein eVistor Visum anmelden. Das geht aber sehr schnell!

**Finanzierung und Kosten vor Ort** (bspw. Stipendium und Bewerbung für ein Stipendium, Lebenshaltungskosten vor Ort)

Für die Finanzierung habe ich hauptsächlich das Stipendium vom DAAD benutzt. Bewerbt euch dafür!!! Beim DAAD könnt ihr euch erst ende Herbst bewerben, aber die Bewerbung ist vergleichsweise einfach. Für mein Bewerbungsschreiben habe ich auch große Teile meines Bewerbungsschreibens für das OP einfach kopiert.

Das Stipendium hat sowohl den Flug, die Wohnung sowie die meisten anderen Kosten gedeckt. Da ich jedoch noch selbst 2 Wochen länger da war (eine Woche vor dem Praktikum und eine Woche danach) musste ich dann doch etwas dazu Zahlen.

Insgesamt bezahlt habe ich etwa:

1.400 Euro für den Flug

725 Euro für die Wohnung (in den 4 Wochen Praktika)

Bei allem anderen hängt das sehr von eurem Lebensstil ab. Ich habe etwa 650 Euro für den Rest bezahlt. Also Essen, Freizeitaktivitäten, ÖPNV, usw....

Vom DAAD habe ich eine Reisepauschale von ca. 1700 Euro und eine Wohn- und Versorgungspauschale von 1200 Euro bekommen.

### **Unterbringung und Verpflegung** (bspw. Wohnungssuche, Lage, Arbeitsweg)

In Gold Coast ist die Wohnungssuche eigentlich kein Problem gewesen. Wir haben uns zu 4. frühzeitig ein Airbnb gemietet. Da man dort auch 4 Wochen verbringt, sinken die Preise auch stark. Pro Person waren das dann etwa 725 Euro.

Ansonsten sollte man sich eine Wohnung in der Nähe des G: Link (der Tram) holen. Damit kommt man gut in alle Teile von Gold Coast. Busse gibt es auch sehr viele! Der ÖPNV ist wie ich finde leider etwas teuer, aber noch akzeptabel. Holt euch am besten vor Ort eine sogenannte GoCart. Damit „tapt“ ihr beim ein und Aussteigen aus den Verkehrsmitteln immer ein und aus. Diese könnt ihr an den Automaten vor Ort kaufen und aufladen.

### **Praktikumsinhalt und -ablauf** (bspw. Tagesablauf an der Schule, Aufgaben, Betreuung an der Schule)

Die Lehrkräfte an unserer Schule waren sehr freundlich! Jedem von uns wurden 2 Lehrkräfte zugeteilt, zu denen wir immer wann wir wollten in den Unterricht gehen konnten. Wenn man mal zu einem anderen Fach oder einer anderen Lehrkraft wollte, war das eigentlich immer möglich.

Die Schultage waren etwa so gegliedert:

**8:50 – 10:00:** 1. Stunde

**10:00 – 11:10:** 2. Stunde

**11:10 – 11:40:** Pause

**11:40 – 12:50:** 3. Stunde

**12:50 – 13:20:** Pause

**13:20 – 14:30:** 4. Stunde

Außerdem gab es noch an manchen Tagen eine Lehrerkonferenz oder auch einen „Wellbeing-Tag“ für die Lehrkräfte.

### **Alltag und Freizeitmöglichkeiten** (bspw. Freizeitangebot vor Ort, Reisen)

Da Gold Coast eine sehr touristische Stadt ist, könnt ihr auch sehr viel machen. Es gibt mehrere Freizeitparks, Clubs und Shoppingmalls. Surfen kann man hier auch gut lernen!

Ansonsten lohnt sich am meisten der Besuch in den Naturparks um die Stadt herum! Wenn ihr an der Uni seid, nehmt auch dort an Events teil und lernt Leute kennen! Ich habe dort insgesamt 3 neue Freunde gefunden, mit denen ich mich auch nach dem Praktikum noch ein paar Mal getroffen habe!

**Mein Auslandsaufenthalt in zwei Sätzen** (bspw. „Am positivsten in Erinnerung bleibt mir...“, „Am meisten gefreut hat mich, dass...“, „Die größte Überraschung für mich war, dass...“)

Am besten in Erinnerung ist mir die Natur geblieben, da man ganz andere Tiere und Bäume sieht und hört.

Die größte Überraschung für mich war, wie nett und offen die meisten Australier sind!

**Ein Tipp für interessierte Studierende** (bspw. „Nicht vergessen ... mitzubringen“, „Du solltest unbedingt ... besichtigen“, „Mein Lieblingsort war ...“)

Mein Lieblingsort war mit Abstand die Coombabah Lakelands Conservation Area. Hier ist es nicht so touristisch und ihr könnt Kängurus sehen! Am besten geht ihr dort sehr früh Morgen hin (also so wirklich 6 Uhr morgens), da hier die Kängurus noch aktiver sind.

Wenn ihr sehr sehr viel Glück habt (wie ich) seht ihr vielleicht sogar einen Koala in freier wildbahn!

**Fotos – bitte in der E-Mail einzeln anhängen** (bspw. Schulgebäude, Stadt, Unterbringung. Fotos bitte beschriften und darauf achten, dass Personen nur unkenntlich abgebildet sind)